

Maßnahmen-Nr.: 2021-BEL-02	Stand: 03.02.2021
Essbare Schulhöfe – Baum- und Strauch-Pflanzaktionen im Beuysjahr 2021 an Kasseler Schulen und Kitas	
Ziel und Inhalt:	
<p>Schulen und Kitas in Kassel sind vorrangige Orte der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Dafür braucht es auf dem Schulgelände bzw. im nahen Umfeld haptische und dauerhafte Lernfelder für Themen wie Biodiversität, Ernährungsbildung und Gartenkultur.</p> <p>Als Ankerpunkt hierfür sollen zunächst 100 (*) vorrangig hochstämmige Obst- und Nussbäume an Schulen und Kitas im Stadtgebiet Kassel gepflanzt werden sowie Nasch-Hecken mit Beerensträuchern wie Johannisbeeren, Aronia, Felsenbirne, Quitte etc.</p> <p>Die Maßnahme dient dem Klimaschutz, der Steigerung der Biodiversität, der Ernährungssouveränität, der Umweltbildung und der Verbesserung des Mikroklimas an Schulen und Kitas.</p>	
Ziele der Maßnahme:	
<ul style="list-style-type: none">• Beitrag zum Klimaschutz - jeder Baum ist eine CO₂-Senke.• Bäume bieten Lebensraum für Insekten, Vögel und Pilze und tragen so zur Steigerung der Biodiversität im Stadtgebiet bei.• Die partizipativen Pflanzaktionen dienen der Sensibilisierung von Schüler*innen, Lehrer*innen und Erzieher*innen für die Themen Klimaschutz, Biodiversität, Ernährung. Die Pflanzaktionen werden als Gemeinschaftsaktion mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt, die ihrerseits als „Baumpat*innen“ (ggf. im Klassenverbund) Verantwortung für das Betreuen der jungen Bäume übernehmen.• Die hochstämmigen Obstbäume spenden Schatten, dienen der Hitzereduzierung und schaffen im Sommer angenehme Aufenthaltsbereiche an Schulen und Kitas (Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel)• Die Aktion trägt zum Erhalt alter Obstbaum-Sorten bei, die häufig robuster und resistenter gegen Krankheiten sind als neue Züchtungen.• Die Fruchtgehölze leisten einen Beitrag zur lokalen Versorgung mit Lebensmitteln. Als Perspektive stehen den Schulen und Kitas in ca. 5-10 Jahren die ersten Äpfel, Birnen, Kirschen, Nüsse als Ergänzung zur Mittagsverpflegung und zur Nutzung im Kochunterricht zur Verfügung, Beerenobst kann schon im Folgejahr der Pflanzung geerntet werden.• Die Maßnahme ist ein Einstieg in die Versorgung von Schulen und Kitas mit regionalen Bio-Lebensmitteln. Die Themenwerkstatt BEL wird zu diesem Thema eine weitere Maßnahme in den Klimaschutzrat einbringen.	
<p>Die Maßnahme lässt sich gut einbetten in das Projekt <i>StadtFruchGeNuss -1100 Fruchtgehölze für Kassel</i>, das vom <i>Essbare Stadt e.V.</i> bereits seit 2013 in Kassel betrieben wird. Bisher wurden ca. 400 Fruchtgehölze an verschiedenen öffentlichen Standorten gepflanzt (https://essbare-stadt.de/wp/projekte/stadtfruchtgenuss/). Teil dessen ist auch die Anpflanzung von Nasch-Hecken mit Beerensträuchern. Diese werden bereits seit 2019 (mit Förderung aus dem Nachbarschaftsfond „Sozialer Zusammenhalt Forstfeld und Waldau“ in Kooperation mit dem Amt für Schule und Bildung) an Kitas und Schulen in den Stadtteilen Forstfeld und Waldau angelegt,</p>	

woran im Rahmen der Maßnahme angeknüpft werden soll für alle Schulen und Kitas im Stadtgebiet.

(*) Die Anzahl **100** Bäume stellt eine symbolische Verbindung her zum Beuys-Jubiläumsjahr 2021, in dem zum 100. Geburtstag von Joseph Beuys sein Wirken unter dem Motto BEUYSLABORKASSEL2021 mit verschiedenen Veranstaltungen gewürdigt wird. Die Maßnahme kann als *verbindende Praxis* im Kontext des Projektes <https://socialsculpturelab.com/de/> eingebunden werden, an dem Mitglieder des *Essbare Stadt e.V.* aktiv mitwirken.

Ebenso soll der mit der Maßnahme empfohlene Fokus auf Schulen und Kitas integraler Teil des Konzeptes „**Kasseler Stadtgrün**“ werden. Dessen in 2021 vorgesehene Erarbeitung (Umwelt- und Gartenamt) und daraus folgende Handlungsansätze sollten dringend mit einem Beteiligungsverfahren transparent gemacht werden.

Umsetzungsschritte und Meilensteine:

- Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung:
 - Die Stadt Kassel initiiert einen Prozess zur Begrünung von Schulhöfen und Kita-Außenflächen mit Fruchtgehölzen als klimawirksame Maßnahme.
 - Die beteiligten Ämter (insbesondere Amt für Schule und Bildung, Abteilung Bildungsmanagement & Integration und Umwelt- und Gartenamt der Stadt Kassel) unterstützen die Maßnahme z.B. durch Ansprache von Schulen/ Kitas und Bereitstellung der für die Durchführung notwendigen Ressourcen, wie z.B. von Mitteln für die Pflanzaktionen.
 - Integration von BNE-relevanten Grünflächen (auch z.B. Hochbeete, Schulgarten, PikoParks etc.) bei anliegenden Umgestaltungen und künftigen Planungen an Schulen und Kitas.
 - Bereitstellung von 10.000.-€ aus Haushaltsmitteln für die Initialphase inkl. Pflanzungen in der kommenden Pflanzsaison Herbst/Winter 21/22.
- Zur Koordination und baldigen sukzessiven Umsetzung (ab Herbst/Winter 2021) wird für die Initialphase die Zusammenarbeit der beteiligten Ämter mit dem Verein *Essbare Stadt* empfohlen, der bereits über umfangreiche praktische Erfahrungen sowie Kontakte zu mehreren Schulen und Kitas verfügt (Projekt *StadtFruchtGeNuss / FruchtKulturErbe*).
- Integration des Maßnahmen-Ansatzes in das Konzept *Kasseler Stadtgrün*.
- Abstimmung mit den Schulen und Kitas bzgl. Zeitpunkt und Standort der Pflanzung.
- Abstimmung mit der/den Baumschulen, Auswahl, Kauf und Transport der Bäume. Hier besteht eine bewährte Kooperation zwischen dem Umwelt- und Gartenamt und *Essbare Stadt e.V.*.
- Durchführung der Pflanzungen mit Kindern, Jugendlichen und Lehrern durch *Essbare Stadt e.V.* ab Herbst/Winter 2021/22, ggf. logistische Unterstützung bei der Pflanzung (falls erforderlich Erdaushub, Entsiegelung), Bereitstellung von Zubehör wie Holzpfosten etc. durch das Umwelt- und Gartenamt der Stadt Kassel bzw. GaLaMa (Kommunale Arbeitsförderung).
- Durchführung von Pflegemaßnahmen an den Bäumen zusammen mit den Baumpaten der Schulen und Kita in den nächsten 3 Jahren (*Essbare Stadt e.V.*)

- Unterstützungsbedarf der Schulen klären bzgl. der Erstellung von BNE-Konzepten sowie zukünftigen Pflege-, Ernte- und Verarbeitungsaktionen.
- Für breite Beteiligung und Teilhabe wird die Zusammenarbeit mit weiteren Gruppen und Institutionen aktiv vom Essbare Stadt e.V. angestoßen, u.a.:
 - *Kassel 21-Social Sculpture Lab* (<https://socialsculpturelab.com/de>), Aktivitäten zum Beuys-Jahr
 - Fridays4Future, Students4Future, Scientists4Future
 - Kinder- und Jugendbüro der Stadt Kassel
 - GaLaMa
 - 7000-Eichen-Stiftung.
 - ...

Wirkung und systemische Bedeutung:

- sukzessive Verankerung von praktischen Handlungsfeldern für Bildung für nachhaltige Entwicklung an allen Kasseler Schulen/Kitas
- Hitzereduzierung, Beschattung, gesteigerte Aufenthaltsqualität, erhöhte Biodiversität auf Schulhöfen
- Treibhausgas-Reduktion und Kohlenstoffbindung (nicht quantifiziert)
- Regionale Wertschöpfung: Pflanzgut aus regionalen Baumschulen; Erträge: z.B. 40 kg Walnüsse pro Baum nach 10 Standjahren, geschätzter Wert 2031: 400 €
- Erprobung zeitgemäßer Governance-Formen durch Zusammenwirken von Stadtverwaltung, Planern und Bottom-up-Initiativen.

Kostenschätzung:

- Pro Baum 200 €, pro Beerenstrauch 20 € inkl. Anwuchspflege für 3 Jahre
- Gesamtkosten: 100 (*) Bäume x 200 € + 400 (*) Sträucher x 20 € = 28.000 €
* Schätzung der noch nicht ermittelten möglichen Anzahl der Gehölze
- Die Kosten erstrecken sich über einen Zeitraum von 3 Jahren, wobei für die Initialisierung der Maßnahme die ersten Gelder in Höhe von 10.000 € zum Herbst/Winter bereitgestellt werden müssen.

Zielgruppen:

- Kinder, Jugendliche, Schulklassen als Baumpaten
- Eltern, Lehrer*innen, Erzieher*innen, Köche und Köchinnen der Schulmensa
- Öffentlichkeit

Zielkonflikte und Kontroversen

- Fruchtfall, Wespen etc.
- Ungewissheit über Kapazitäten für zukünftige Pflege

Beteiligungs- und Kommunikationsbedarfe:

- Abstimmung zwischen Themenwerkstatt ‚Biodiversität, Ernährung und Landwirtschaft‘ und Themenwerkstatt ‚Bildung, Kommunikation, Beteiligung‘
- Einbindung der Ämter *Schule und Bildung* sowie *Umwelt- und Gartenamt*.
- Einbindung der Schulen und Kitas

<ul style="list-style-type: none">• Einbindung weitere Akteure, ggf. Förderer
Monitoring / Leitindikatoren: <ul style="list-style-type: none">• gelingende Abstimmung/Koordination der beteiligten städtischen Ämter mit Essbare Stadt e.V.• Anzahl der erreichten Schulen/Kitas und der gepflanzten Gehölze; Ziel: Pflanzung von 50 Bäumen als Auftakt in der kommenden Pflanzsaison• Anzahl der erreichten Schüler*innen und Kinder, die beim Pflanzen und Pflegen mitmachen• Anzahl der Unterrichtsstunden an den Bäumen/Sträuchern• Zahl der Beobachtungsprotokolle zum Wachsen und Gedeihen der Bäume/Sträucher sowie Ernteprotokolle
(Vorbild-)Beispiele aus anderen Kommunen: <ul style="list-style-type: none">• Oldenburg: https://ernaehrungsrat-oldenburg.de/neues/#news-region-1780• Berlin-Lichtenberg: https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/pressemitteilungen/2020/pressemitteilung.990512.php• Murnau: https://www.die-umwelt-akademie.de/index.php/aktuelles/aktuelles/786-countdown-laeuft-schueler-online-wettbewerb-umwelt-einstein-startet-in-die-zweite-runde-7• Referenzbeispiel Essbare Stadt Kassel: https://essbare-stadt.de/wp/wp-content/uploads/2020/10/HNA-3.10.20-Lossegarten.jpg

Ergänzungen des Klimaschutzrates:

Gesamtbewertung: <ul style="list-style-type: none">• Maßnahme zur nachhaltigen Bildung der Schülerschaft wichtig.• Sehr kleine Maßnahme mit geringer Klimaschutzwirkung. Es gibt schon etliche Konzepte zur Stadtvegetation, da fällt diese Maßnahme, gerade in der Menge der Neupflanzungen, weit hinter den Forderungen zurück.• Ggf. Spenden in der Bürgerschaft einwerben, um den Maßnahmenumfang zu erweitern.
Sozialverträglichkeit: ./.
Auswirkungen auf die Wirtschaft: ./.
Ökologieverträglichkeit: ./.
Kommunikative Begleitung: ./.
Weitere Aspekte: ./.

Der Klimaschutzrat empfiehlt bei

Zustimmung: 15

Ablehnung: 3

Enthaltung: 2

dem Magistrat zur Erreichung des Ziels Klimaneutralität 2030 die Maßnahme umzusetzen.
Die Maßnahme wird veröffentlicht.

Prof. Dr. Martin Hein

Leiter des Klimaschutzrates